



Der Umweltbeauftragte empfiehlt:

Energie ist wertvoll

Auch wenn es uns schwer fällt, uns damit abzufinden: Nun beginnt die Heizperiode – es wird kälter, dunkler. Gott sei Dank können wir heizen und leuchten. Damit aber nicht die Energie klimawirksam zum Schornstein hinausgeht, kommen diesmal ein paar einfache, handfeste Tipps, wie wir unseren heimischen Energieverbrauch ohne großen Aufwand reduzieren können.

Wir als Haushalte verbrauchen ein Viertel der gesamten Energie¹ unserer Gesellschaft (ohne Verkehr!). Daher ist eine verantwortungsvolle Nutzung in den eigenen vier Wänden direkt wirksam.

Tipps zum Heizen:

Thermostat auf Stufe 3 – nicht höher: Ein üblicher Heizungsthermostat heizt bei Stufe 3 ungefähr auf 20°C, bei 3½ auf 22°C. Darüber brauchen wir keine Einstellung. Eine um zwei Grad höhere Raumtemperatur bedeutet eine Steigerung des Energieverbrauchs um ca. 12%. Bei einer Einstellung auf Stufe 5 wird es keinesfalls schneller warm – die Heizung heizt nur länger, über 20°C hinaus. Diese Einstellung ist sinnlos und schädlich!

Stoßlüften geht vor Kipplüften: Mehrmals am Tag für wenige Minuten das Fenster weit öffnen (bei abgedrehter Heizung) tauscht die Luft gut aus und führt zu wenig Wärmeverlusten. Dauerhaftes Kipplüften dagegen führt zum Heizen der Umgebung, das Mauerwerk sowie die Einrichtung kühlen aus und die Heizung läuft immer auf „volle Pulle“, ohne dass es wirklich warm wird. Eine horrende Energieverschwendung!

Tipps zum Stromsparen:

Licht aus: Entgegen alter Überzeugungen lohnt sich auch bei Energiesparlampen ein Abschalten schon unter einer Minute – bei LED erst recht. Moderne Leuchtmittel sind auf genügend viele Schaltzyklen ausgelegt. In selten genutzten Räumen hat auch die Glühbirne noch ihre Berechtigung.

Gerät aus: Elektronische Geräte verbrauchen oft auch abgeschaltet noch Strom. Noch mehr verbraucht der Stand-By-Betrieb. Wirklich vom Stromnetz trennen kann man diese Geräte durch Nutzung einer abschaltbaren Steckerleiste. Fernseher, Rechner, Radio verbrauchen dann wirklich keinen Strom mehr. Bei Wasserkochern erhöht es zudem noch die Sicherheit: Mir sind mehrere Brände durch defekte Wasserkocher bekannt, weil sie am Stromnetz waren und sich nachts selbst eingeschaltet haben...



Schaltsteckdose und Thermostat helfen beim Energiesparen

Wenn alle deutschen Haushalte diese Handlungsweisen berücksichtigen würden, könnten wir wohl 10% bis 15% Energie sparen². Allein für den Strom würde diese Einsparung dazu führen, dass ein weiteres Kernkraftwerk abgeschaltet werden kann³.

Energie entnehmen wir Gottes Schöpfung. Entsprechend verantwortungsbewusst lassen Sie uns damit umgehen.

¹ 636.000 GWh pro Jahr, Umweltbundesamt, Energieverbrauch privater Haushalte, 13.2.2017

² abgeschätzt nach HIS Institut für Hochschulentwicklung, Projekt Change, 20.12.2010

³ 8.800 GWh pro Jahr, Berechnung Romanski, Stromverbrauch senken auch im eigenen Heim, TU Berlin, 2011



Ihr Umweltbeauftragter Jörg Romanski
umwelt@kirche-finkenkrug.de
www.kirche-finkenkrug.de/gemeindeleben/umweltbeauftragter